

[=Baron de C o p p e t, Söldnerwerber Venedigs]¹ Soldaten Je einer nach dem anderen durch Baden, wmdt Mellingen passierendt, undt diewyl der inbrünstige yffer gägen dem heiligen ... Sthuol getragen undt noch tragen thuondt mich versicheret, dass diss alles ohne ihr wüssen fürgeheth, undt dessetwegen mir Zuo glauben gibt, dass Eüwere herligkeiten mit angewohnter sorgfältigkeit den beambteten besagter Orthen [neben dem Landvogt der Grafschaft Baden, Konrad B r a n d e n b e r g, wohl auch Schultheiss und Rat von Baden, bzw. Mellingen gemeint] anbefelchen werdent, uf das obgedachten soldaten welche strax wider den Hl. Stuhl selbs Zuchendt, der pass abgewehrt werden wye dan mit aller bereitwylligkeit ... die Herren [Schultheiss und Rat] von Lucern gethon, dennen Jer, als ich weiss, in glychen bezeigungen nit wychen werdent, darmit in alleweg Zuobewysen ..., dass sy in ... nachvolg Jhrer Voreltern sich alzyt als yfrige Catholische erzeigt habendt. Vernüege mich derohalben nur mine pitt hinzethuon ohne nachtheil ihrer guoten ... meynungen, welche sy in allen begäbenheiten offenbahr gemacht habendt: kan sy auch woll versichern Jhrer heiligkeit [U r b a n s VIII] ... guotten Correspondentz in allen ihren anglägenheiten ... ich gägen Eüwer herligkeiten üsserst verbunden verpliben, mich anerpietende Jnen Jederzeit, so die glägenheitt sich Zuotragen würdt mit grosser begirdt Zuodienen ...

P.S. Undt werdent sy zuo einer mehreren sicherheit nit nur die beambteten, sonder auch dessen advisieren, uf das sy mitt allem flyss diser so schweren sach ufwachen thuendt."

1) s. AH 8/100; 36/84, 94

Uebersetzung - AH 57, 274^r.

128

1644 März 7.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG [AN DEN NUNTIUS LORENZO GAVOTTI]

"Was Uwer Gnaden, uns sub dato den 2. Martij¹, von vernemenden durchzug etlicher Coppetischen soldaten [d.h. von Daniel II de Bellujon, Baron de C o p p e t, für Venedig angeworbenen Soldaten], by Mellingen undt Baden Zuogeschriben undt daruff umb gebürend Jnsächen oder hinderhaltung Zesinn gelegt, handt wir uff hüt in versambten Rath verstanden: diewyl aber us des unserigen

Landtvogts Zuo Baden [des Zegers Konrad B r a n d e n b e r g] schriftlichen bericht, wir nit abnemmen können das derglychen etwas In wärkh syn sölle, sonders wohl ettliche soldaten von Zürich nacher wider Zerukh Jns frankrych reysen thüeyndt, mit fürgeben das gedachter Coppet Jnen nit halten könne: So habendt wir doch alsbaldt unser vor diserm mehrmalen usgangner befehl gägen den Amtslüthen gehöriger Orthen reiteriert und Zuo Erforderlichem uffsächen müglichste Anordnung verschaffet: dessen nun U.G. hinwiderumb nit unberichtet Lassen wellen, sy versichernde, das glych weye wir khein glegenheit dem H. Stuohl Zuo dienen verabsaumen wölten also auch U.G. sonderlich uff Zuotragende occasion angenehme dienst Zuo erweisen Urpietig verplibendt."

1) s. AH 57/127, spez. Anm. 1

Konzept, von Ammann B e a t II. Zurlauben - AH 57, 274^V

129

1620 März 23., Paris

A

SCHREIBEN DES [SECRETAIRE-INTERPRETE DU ROI - LUDWIG XIII. - EN LANGUE GERMANIQUE, ABRAHAM] DE PONCHER, AN [ALT] AMMANN [UND DERMALIGEN STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

"J'ay resceu de la main propre de ... vostre fils [Gardelt. F r a n z Zurlauben] la lettre que vous avés prins la paine de m'escripre qui m'a apporté un tres particullier contentement d'entendre vostre heureux retour au pays [offenbar befand sich Konrad III. wenig zuvor bei seiner Gardekompagnie in Frankreich]¹, vostre bonne disposition et santé en la quelle Je prie dieu vous voulloir longuement et heureusement maintenir, m'assurant que vostre dict retour n'aurra este peu advantaigeulx et uttille pour le bien et service du Roy et le repos Commun de vostre patrie [- Bündnerwirren! -], Je vous remercie ... de la faveur que me faictes de vous souvenir de moy qui ne manqueray au reciproque de vous servir aulx occasions qui ce presenteront et nottament touchant le memoyre que m'avés laissé affin que lors qu'il sera parlé d'assignments vous ne soyes des derniers suivant les asseurances que en avés heues dedessa[!] sur ceste Croyence apres vous avoir bienhumblement baisé les mains et de ... vostre fils ayne [B e a t II. Zurlauben, damals Landschreiber der Freien Aemter] Je resteray pour Jamais ...".